

Raue Schale aber sozial: Perchten überreichten Spende



Neuhausen. Die Perchten in ihren gruseligen Kostümen verkörpern seit Jahren echtes bayerisches Brauchtum, das für uneingeweihte schon mal etwas Schreckhaft aussieht. Die Aktiven zeigen aber auch ihre soziale Ader. Und so spenden sie schon seit Jahren den Erlös ihrer Auftritte in den Raunächten für soziale Zwecke, so auch heuer wieder nach neun Vorstellungen im Dezember und Januar. Josef Winter, der Geschichtschreiber und -erzähler der Perchten, unterstützt seit 2002 das Mutterdorf „Majcino selo“ in Medjugorje, das am Ende des Balkankrieges von Pater Sdlavco Barbaric nach dem Vorbild der SOS-Kinderdörfer in Bosnien-Herzegowina gegründet wurde. Er erhielt ebenso 600 Euro vom Perchtenchef Bernhard Scharf (Im Bild mit Sonnenmaske) wie auch die Vorsitzende der „Stillen Hilfe“, Petra Dreier. Der Zweck dieses Vereins ist die Unterstützung von unschuldig in Not geratenen oder bedürftigen Menschen. Beide bedankten sich für die wiederholte Zuwendung. Ein Dank galt aber zudem auch Bürgermeister Sebastian Satzl für die unentgeltliche Überlassung des Gemeindebusses an die Perchten zu deren Auftrittsfahrten. Das sei schließlich auch eine Werbung für die Gemeinde, so Satzl. –bac-